

FEG MÜNSTER

GEMEINDEBRIEF DEZ. 2018/JAN. 2019



Psalm 34,15 - Suche Frieden und jage ihm nach!



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Die Deutschen sind ein „einig Volk von Schnäppchenjägern“, sagen manche. Andere nennen das Sparsamkeit. Schnäppchenjagd ist mir vertrauter als zum Beispiel Rotwildjagd. Wie ein Leopard eine Gazelle jagt, kenne ich immerhin aus dem Fernsehen. Ob Schnäppchen, Rotwild oder Gazel-

le: Ein Jäger hält Ausschau, liegt auf der Lauer, wartet geduldig, schlägt zu, wenn er meint, erfolgreich sein zu können. Je nach Jagdziel läuft er schnell. Seine gesamte Aufmerksamkeit richtet sich auf das Ziel. Jede Ablenkung kann den Erfolg der Mission zerstören: Jagen ist Konzentration und Wille.

Auf der Lauer nach Frieden

Gott fordert uns nun auf: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15). Wir sollen Frieden suchen, auf der Lauer liegen, ob wir ihn irgendwie erwischen. Wir sollen auf die Gelegenheit warten, ihn zu fördern und zuschlagen, wenn er in erreichbarer Nähe ist: Dem

Frieden schnell hinterherlaufen und unsere gesamte Aufmerksamkeit auf Frieden richten. Nicht ablenken lassen und das Ziel nicht aus dem Auge lassen: Frieden suchen und stiften. Mir fällt auf, dass ich oft nach anderem Ausschau halte: nach Gelegenheiten, bei denen der andere einen Fehler gemacht hat. Ich suche den einen Punkt, wo der andere Unrecht, ich aber recht habe. Und stürze mich

darauf, anstatt auf den Frieden. Geht Ihnen das auch so? Oft filtern wir die Momente heraus, die Streit fördern anstatt die zu suchen, die Frieden schaffen. Wir lassen uns schnell mitreißen vom Säbelrasseln – sei es im Alltag, zwischen Cliquen, in Diskussionen oder auf staatlicher Ebene.

Frieden mit Gott und Menschen

Frieden – das ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden nach biblischem Verständnis ist echte Beziehung. Gott hat Ausschau nach Frieden gehalten und Frieden geschaffen zwischen uns Menschen und ihm. Das war die Mission Jesu. Sie war schmerzvoll, doch sie war erfolgreich. „Jesus ist unser Friede“ (Epheser 2,14), das gilt nun auch zwischen uns Menschen. Frieden ist Versöhnung und ein Leben, das dieser göttlichen Versöhnung entspricht. Frieden kommt mit Gerechtigkeit, mit Wahrheit und Güte. Im Frieden ist man zufrieden. Frieden ist im eigenen Leben präsent durch den Frieden, den Gott mir schenkt. Frieden mit mir selbst, weil ich mich selbst annehmen kann. Frieden in der Familie, in der Nachbarschaft und Frieden bei der Arbeit. Frieden zwischen gegnerischen Gruppen und Frieden zwischen Staaten. Frieden ist niemals selbstverständlich, sondern immer zerbrechlich, leichter zerstört als geschaffen.

Friedensjäger und Friedensstifter sein

Die Jahreslosung 2019 schickt uns auf die Jagd: Los, halte Ausschau, lauf hinterher! Frieden kommt nicht von allein, denn das Böse ist stark und hinterlistig. Geh auf Deinen Ehepartner zu. Geh zu Deinem Nachbarn mit einer Geste der Freundschaft. Jage dem Frieden nach in Deiner Gemeinde und halte Ausschau nach Gelegenheiten, ihn zu fördern. Suche die Gelegenheit dazu im Straßenverkehr und auf der Arbeit. Jage dem Frieden nach auch in der politischen Auseinandersetzung. Ermutige alle, die Frieden stiften, sie brauchen es.

Man wird dir vorwerfen, Du seist weltfremd. Dann denke an Jesus, der sagte: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Johannes 14,27)

Ansgar Hörsting / Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden



Weihnachtsfreude

Freude ist ein Gefühl der inneren Befriedigung, des Frohsinns und der Hochachtung. Es ist nicht der Spaß am Leben, der widerhallt vom dröhnen- den Gelächter rauschender Feste. Freude ist eher stiller und einladend. Es tut einfach gut, sich von Herzen freuen zu können. Die Freude fördert die körperliche und seelische Gesundheit. Freundliche Gesten und Worte können bei jedem Menschen Türen öffnen.

Ein freundlicher Blick erfreut das Herz, und eine gute Nachricht gibt neue Kraft. (Spr. 15.30)

Die Weihnachtsfreude ist eine besondere zu Herzen gehende Freude. Gott kommt zu uns Menschen auf die Erde. Er kommt als ein Kind mit seiner ganzen Fülle und seiner Gottheit. Aber er möchte auch Menschen haben, die ihm nachfolgen und sich zu ihm bekennen. Da darf es nicht nur Geschäftshäuser, Banken, Rathäuser, Hochschulen und Sportplätze geben, so notwendig sie alle sind. Nein, es muss auch Häuser geben, wo Menschen sich in seinem Namen versammeln. Im Grunde genügt ein Stallgebäude mit einer Krippe, wo sich die Gemeinde versammelt und singt:

„Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.“

Das Wort Gottes weist uns darauf hin, wie gut und heilsam es ist, sich immer wieder an die vielfältigen Wohltaten Gottes zu erinnern. Im persönlichen Leben und in der Geschichte sehen wir das Eingreifen Gottes. Über Gottes Größe und seine Allmacht können wir nur staunen. Dabei wächst unser Vertrauen auf Gottes Macht und sein Eingreifen in unser Leben. Heute und Morgen! Und alle, die meinen, in ihrem Leben ohne Gott auszukommen oder sich von ihm abgewendet haben, bleiben für uns mahnend und warnend im Blick. Gott, in seiner unermesslichen Größe und liebevollen Barmherzigkeit, schenkt allen, die auf ihn vertrauen, seine unvergleichliche Freude.

Auch der Liederdichter Paul Gerhardt war von dem Anblick des Jesuskindes in der Krippe fasziniert. Der Blick auf Gott macht alles so anders. Er dichtete ein Weihnachtslied. Das Lied ist uns allen bekannt unter dem Titel:

„Ich steh an deiner Krippe hier.“ (Gemeinde Liederbuch Nr. 186)



Der 4. Vers lautet:

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Er beschließt das Lied mit den Worten:

So lass mich deine Krippe sein,
komm, komm und kehre bei mir ein
mit allen deinen Freuden.

Sieghard Pietschner

ALLIANZGEBETSWOCHE



Hartmut Steeb schreibt zum Thema der Allianzgebetswoche 2019:

„Das Thema Einheit der Jünger Jesu ist und bleibt das Hauptthema der Evangelischen Allianzbewegung, weltweit und in Deutschland. Es ist uns in die Wiege gelegt. Mehr noch: Es entspringt dem Wollen und Willen von Jesus Christus selbst. Das längste von ihm übermittelte Gebet in Johannes 17 redet von der Einheit. Jesus lässt sich hier in die Karten seiner Gebetsanliegen blicken. Er sehnt sich nach der Einheit seiner Jünger. Er weiß offenbar, dass sie nicht selbstverständlich ist, sondern umkämpft. Darum ringt er im Gebet um diese Einheit. „So wie du Vater in mir und ich in dir“, so sollen seine Jünger eins sein: mit ihm, mit dem Vater, untereinander.

Darum freue ich mich, dass dieses Ur-Thema der Evangelischen Allianz der Schwerpunkt der Gebetswoche 2019 sein wird. Gut so! Denn wir alle brauchen hier offensichtlich immer wieder Nachhilfeunterricht. Wir dürfen Einheit leben und

praktizieren, miteinander beten. Ich lade herzlich dazu ein.“

Unsere Veranstaltungen hierzu:

GOTTESDIENSTE

So., 13.01.: **Kanzeltausch** zum Beginn der Allianzgebetswoche zum Thema:

„Einheit feiern“ - Epheser 4,4-6

Prediger: André Valentin

(Christus-Gemeinde Münster)

So., 20.01.: **Gemeinsamer Godi** in der Aula der Marienschule Münster zum Thema:

„Alles Gnade!“ - Eph. 2,4-10

Predigt: Theologin Christina Brudereck

Bei uns fällt der Godi aus!

GEBETSABENDE / -NACHMITTAG

Mo., 14.01.: **„Der Berufung würdig leben“**

Eph. 4,25-32 (Lifestone Chapel)

Predigt: Christian Jünner - 19:30 Uhr

Di., 15.01.: **„Demut, Sanftmut, Geduld“**

Phil. 2,1-8 (Landeskirchl. Gemeinschaft)

Predigt: Frank Kohlmeyer - 19:30 Uhr

Mi., 16.01.: **„Einander in Liebe tragen!“**

Eph. 4,25-32 (Ev. Freikirchl. Gemeinde)

Predigt: Torsten Karbe - **15:30 Uhr**

Do., 17.01.: **„Die Einigkeit wahren“**

Apk. 20,28-31 (Christengemeinde)

Predigt: Volker Roggenkamp - 19:30 Uhr

Fr., 18.01.: **„Beten im Bus“**

Jugendgebetsabend

Weitere Infos folgen!

AUS DEM FRAUENKREIS WIRD DER SENIORENKREIS

Nach Hanneli Abels Wegzug aus Münster stellte sich die Frage, was aus dem Frauenkreis, dessen Leitung Hanneli 30 Jahre lang innehatte, werden sollte. Von den Frauen kam der Wunsch, den Kreis auch für Männer zu öffnen und somit einen Seniorenkreis daraus zu machen.

So treffen sich seit ein paar Monaten jeden dritten Donnerstag im Monat unsere älteren Brüder und Schwestern im kleinen Saal der Gemeinde. Zum Kaffee bringt sich jeder je nach Geschmack ein Stück Kuchen mit. Nach einer Begrüßung und Gebet durch Frank Kohlmeyer oder mich trinken wir zunächst gemütlich Kaffee und unterhalten uns. Dabei erzählen die Teilnehmer oft interessante Geschichten aus Ihrem persönlichen Leben oder auch aus den „alten“ Zeiten der Gemeinde. Zwischendurch werden immer wieder Lieder gesungen und natürlich gibt es auch eine Andacht, zum Beispiel zum Thema „Brot“, „Dankbarkeit“ oder „Woher kommt meine Hilfe?“. Beim letzten Seniorenkreis hörten wir neben der Andacht zum Thema „Jesus kennt mich in jeder Lebenssituation“ noch die Lesung einer spannenden Fluchtgeschichte, wie sie Marion und Günter Gitzel erlebt haben. Den Abschluß des

Nachmittags bildet meist ein Spiel, das zum Denken herausfordert und viel Spaß macht.

Ich muss zugeben, dass ich am Anfang skeptisch war, was die Einrichtung eines Seniorenkreises angeht. Inzwischen habe ich aber sehr viel Freude an der Arbeit und profitiere selbst sehr von den Erfahrungen der Geschwister. Immer wieder bin ich erstaunt, wie gern sich auch die Männer an den Gesprächen beteiligen und finde es sehr schön, so auch mal einige ältere Geschwister als Ehepaar näher kennenzulernen.

Deshalb möchte ich auch die Jüngeren unter uns ermutigen, dem Seniorenkreis mal einen Besuch abzustatten, sei es, um uns mit einem Musikstück zu erfreuen, unseren Gesang zu unterstützen oder einfach nur dabei zu sein und sich auszutauschen. Kommt gerne vorbei!

Marion Niestegge



KORNELIA & ALFONS SCHÄFERS



Kornelia Schäfers

Zuerst möchte ich, Kornelia die Gemeinde grüßen. Ich freue mich sehr, dass wir nun wieder eine geistliche Heimat gefunden haben, in der wir wachsen und reifen können.

Ich bin am 08. Oktober 1961 in Coesfeld geboren und in einer katholischen Familie im Vertrauen auf Gott aufgewachsen. Die Realität Gottes habe ich nie in Frage gestellt, aber mir fehlte die Gemein-

schaft mit Ihm. Ich wollte Gott erfahren und begreifen. Deshalb besuchte ich einen EC-Jugendbund in Coesfeld. Mit 18 Jahren habe ich bei einer Zeltevangelisation dann Jesus als meinen persönlichen Retter erkennen dürfen und mich mit meinem Leben Ihm anvertraut.

Es gab viele Höhen und Tiefen, aber eines habe ich immer gewusst: "Ich stecke im Moor und das Laufen ist vielleicht schwer, aber ich versinke nicht, denn Er ist darunter mein fester Grund." Das geknickte Rohr wird Er nicht ganz

zerbrechen. Jesaja 42,3 hat mich durch schwere Krankheitsnot getragen. Ich bin Jesus so dankbar, wie ER mich immer wieder annimmt und mich begleitet.

Von 1984 bis 1986 habe ich die Aidlinger Bibelschule besucht und die Krankenschwesternausbildung gemacht. 1994 habe ich Alfons Schäfers geheiratet und seine zwei Kinder adoptiert. 1995 kam dann unsere gemeinsame Tochter zur Welt. Am 03.07.2011 bin ich in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde getauft worden und habe mich bis 2017 dort in der Frauenarbeit, Gemeindeputzdienst und Kinderarbeit eingesetzt.

Nach zwei Umzügen und den Turbulenzen der letzten Zeit sind wir im Moment viel mit unserem Wohnmobil auf Reisen. Ich wünsche mir aber für die Zukunft, dass wir eine Aufgabe in der Gemeinde übernehmen können und so unserem Heiland in der Gemeinschaft mit euch zu dienen.

Alfons Schäfers

Auch ich bin im katholischen Glauben aufgewachsen und habe vor

allem in Notzeiten Gott um Hilfe angerufen, z.B. während der schweren Krankheitszeit meiner ersten Frau.

2005 bin ich aufgrund meines gutartigen Gehirntumors schwer erkrankt und arbeitsunfähig geworden. In der Rehaklinik in Hagen lernte ich eine Pastorin kennen, die mich durch ihre Gespräche näher an das Bibellesen führte. Die Hörbibel begleitete mich auf allen meinen Spaziergängen. Auch das Hören des Evangeliumsrundfunks (ERF) brachten mich immer näher zu Jesus. Ich begriff wie sehr Er mich liebt, für mich sorgt und mein Erlöser sein will. 2014 ließ ich mich deshalb in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Coesfeld taufen. Heute möchte ich keinen Tag mehr ohne Jesus leben, ohne sein Wort und seine Gemeinschaft.



INFOS ZUM NEUEN ÄK

Die letzten Monate beschäftigte uns als Gemeinde die Berufung des neuen Ältestenkreises. Es wurde diskutiert, gebetet und schließlich ging es dann ans Eingemachte.

Zum ersten Mal stellten sich die vorgeschlagenen Kandidaten der Gemeinde schriftlich vor und nahmen Stellung zu vier Fragen, die uns als Gemeinde die Entscheidung vereinfachen sollten.

Die Fragen lauteten: Wie würdest du dich charakterlich beschreiben? Sich selber von Christus leiten lassen – wie erfährst du das? Nenne Dinge, die dir für den Leitungsdienst wichtig sind! Was wünschst du dir für die Gemeinde (Prägung, Ziele etc.)?

Nachdem sich jeder so ein Bild machen konnte, erfolgte dann die Berufung der Ältesten in der Gemeindeversammlung am 28. Oktober 2018.

Alle 5 vorgeschlagenen Kandidaten (Ingo Awiszus, Marten Beckmann, Thomas Heinicke, Henning Klöckner und Volkmar Schmidt) erhielten die nötige 2/3-Mehrheit der Stimmen und nahmen ihre Berufung an.

Herzlichen Dank der Gemeinde für das den Kandidaten entgegengebrachte Vertrauen.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 18.11., erfolgte dann die offizielle Ein-

segnung des neuen Leitungskreises (siehe Foto!).



Gleichzeitig verabschiedeten wir Thomas Klein, der sich aus persönlichen Gründen für diese Amtszeit nicht mehr aufstellen ließ. Herzlichen Dank Thomas noch mal für all das, was du in den letzten Jahren zum Wachstum und Gedeihen der FeG Münster beigetragen hast.

Wir sind sehr dankbar, dass Gott unsere Gebete erhört hat und wir wieder einen kompetenten Ältestenkreis bekommen haben. Dankbar sind wir, dass der neue Ältestenkreis einen guten Querschnitt der Gemeinde widerspiegelt. Und wir sind dankbar, dass wir zahlenmäßig von 4 auf 6 Älteste erhöhen konnten und so auch rein rechnerisch mehr Manpower haben.

Bitte betet doch auch für ein gutes Kennenlernen und Zusammenfinden.

DIENST-SEMINAR



Hast du den Platz gefunden, der zu deinen Gaben passt? Arbeitest du dort mit, wofür dein Herz schlägt? Passt dein Arbeitsbereich zu deiner Persönlichkeit?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich das D.I.E.N.S.T.-Seminar. Denn unser Wunsch für die Gemeinde ist, dass jeder da mitarbeitet, wo er seine Gaben hat.

Das Seminar ist eine fantastische Möglichkeit sich selbst, die eigenen geistlichen Gaben, seinen Persönlichkeitsstil und seine Neigungen besser kennen zu lernen.

Natürlich geht es auch darum, wo du dich mit deinem Gabenprofil in der Gemeinde einbringen kannst. Das persönliche Beratungsgespräch im Anschluss an das Seminar hilft, den richtigen Platz zu finden.

Herzlich eingeladen zur Teilnahme am D.I.E.N.S.T.-Seminar ist jeder, der seine von Gott gegebenen Fähigkeiten kennenlernen möchte.

Selbst wenn du schon ein Gabenseminar besucht hast, lohnt sich eine weitere Vertiefung mit dem Thema. Schließlich verändert sich jeder Mensch ja mit der Zeit – durch Erfahrungen, neue Aufgaben oder andere Lebensumstände.

Darum kann es sehr sinnvoll und gewinnbringend sein, erneut an einem solchen Seminar teilzunehmen.

Folgende Termine sind geplant
(Beginn jeweils um 19:30 Uhr):

Di., 05.02.2019: Einheit 1

Di., 12.02.2019: Einheit 2

Di., 19.02.2019: Einheit 3

Di., 26.02.2019: Einheit 4

Seminarkosten:

15€ für das Teilnehmerhandbuch

Anmeldung:

Bis zum So., 03.02., an

Pastor Frank Kohlmeyer

Tel.: 0251-97 44 14 25

E-Mail: frank.kohlmeyer@feg.de

Ich würde mich freuen, einige von euch bei diesem Seminar begrüßen zu dürfen.

Dabei sein lohnt sich!



Plätzchen-Teller

Finde heraus, welches Plätzchen nur 2 mal auf dem Teller liegt.
Alle anderen sind 3 mal vorhanden. Kreuze das richtige Plätzchen an.



Lösung: das Plätzchen in der Herzform

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

GEBETSANLIEGEN!

Dank:

- Für den neuen Ältestenkreis
- Für die Geburt unseres Herrn

Bitte:

- Gutes Zusammenfinden des neuen Ältestenkreises
- Dass wir und andere in der Advents- und Weihnachtszeit Jesus erleben.

Heimspiel

Der nächste Heimspiel-Gottesdienst geht am

Freitag, dem 07.12.
um 19:30 Uhr

in der FeG Münster an den Start.
Herzliche Einladung!

KONZERT DES PROJEKTCHORS

Herzliche Einladung zum
Auftritt des Projektchors
Im Gottesdienst am 16.12.!
Dabei sein und zuhören
lohnt sich unbedingt.

GALA-DINNER DER KINDER FÜR DIE ERWACHSENEN!

Am Samstag, dem 08.12.
laden die Kinder
die Erwachsenen um 19 Uhr-
zum Gala-Dinner.

Weitere Infos hierzu erhält man
von Ingolf Grünter!

Gottesdienste über Weihnachten

23.12.: Gottesdienst

24.12.: Heilig-Abend-Godi um 16:00 Uhr

25.12.: Kein Gottesdienst

26.12.: Gottesdienst

30.12.: Gottesdienst

31.12.: Kein Gottesdienst

01.01.: Kein Gottesdienst

Bitte beachten!

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag

- 09:55 Gebetszeit in der Gemeinde
- 10:15 Gottesdienst - Frank Kohlmeyer
Tel. 0251/97441425
- KiGo (parallel): Susanne Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Montag

- 18:00 Teen-Treff (14-tägl.) - Franka Diehl
Tel.: 0160/97 20 17 98

Mittwoch

- 17:15 Biblischer Unterricht (14-tägig)
Frank Kohlmeyer: 0251/97441425
- 19:30 Bibelgespräch in der Gemeinde
- 20:00 Hauskreis am Zoo/Mischke
Tel.: 0251/7 63 67 35

Donnerstag

- 15:00 Seniorenkreis (3. Donnerstag)
Frank Kohlmeyer Tel.: 0251/97441425
- 19:30 Frauenhauskreis (14-täglich)
Marion Pietzsch: 02545 / 1317
- 20:00 Hauskreis Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Freitag

- 09:30 Mini-Club für Kleinkinder u. ihre Eltern
(immer freitags)
Christine Klassen: 0251-20807036
- 19:00 BJE - Bibelkreis für junge Erwachsene
Pascal Gärtner Tel.: 0176/64718434

GOTTESDIENSTE

So., 02.12. Gottesdienst + AM im Godi

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: C. Klöckner

So., 09.12. Gottesdienst + gem. Mittagessen

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: I. Awiszus

So., 16.12. Gottesdienst + Auftritt Projektchor

Predigt: T. Heinicke, Leitung: V. Schmidt

So., 23.12. Gottesdienst

Predigt: R. Klassen; Leitung: T. Heinicke

Mo., 24.12. Heilig Abend-Godi 16:00 Uhr

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: KiGo

Mi., 26.12.: Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Kohlmeyer

So., 30.12. Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Kohlmeyer

So., 06.01. Gottesdienst + AM im Godi

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Hoekstra

So., 13.01. Gottesdienst + gem. Mittagessen

Predigt: A. Valentin; Leitung: K. Piorr

So., 20.01. Gem. Allianz-Godi in Marienschule

Predigt: C. Brudereck. **Bei uns kein Godi!**

So., 27.01. Gottesdienst mit Taufe

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: I. Awiszus

BESONDERE TERMINE

Sa., 01.12., Adventsliedersingen, 15-17 Uhr

Fr., 07.12, Heimspiel-Godi um 19:30 Uhr

Sa., 08.12, Gala-Dinner der Kinder um 19 Uhr

Mo., 10.12., Adventssterne basteln 19:30 Uhr

Sa., 15.12., Kino in der Kirche um 15:00 Uhr

Do., 20.12., Rudelsingen um 17:30 Uhr

Fr., 11.01., Spielspaß im Winter 15-17:30 Uhr

Godis über Weihnachten: Siehe Pinwand!

Allianzgebetswoche: Termin siehe Seite 6!

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

**Aus Datenschutzgründen
entfernt**



ZUM GEBURTSTAG

Wohl dem Menschen, der mir gehorcht,
dass er wache an meiner Tür täglich,
dass er warte an den Pfosten meiner Tür.

Wer mich findet, der findet das Leben
und wird Wohlgefallen vom HERRN erlangen.

Sprüche 8, 34-35

Pastor: Frank Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25

Älteste:

Ingo Awiszus	0157 - 37 12 00 49
Marten Beckmann	0251 - 703 99 43
Thomas Heinicke	02533 - 526 98 80
Henning Klöckner	0251 - 39 58 81 94
Volkmar Schmidt	0251 - 39 63 92 76

Kassendiakon: Anna Kohl 0251 - 86 95 80

Impressum:

Gemeindebrief der Freien evangelischen Gemeinde Münster
 Toppheideweg 23, 48161 Münster
 Internet: <http://www.feg-muenster.de>
 Email: feg.muenster@web.de
 Telefon: 0251 - 97 44 14 25



Bankverbindung:

Freie ev. Gemeinde Münster
 Spar- und Kreditbank e.G., Witten
 Kto.-Nr.: 9 37 10 00 - BLZ: 452 604 75
 IBAN DE89 4526 0475 0009 3710 00
 BIC GENODEM1BFG

Redaktion Gemeindebrief

F. Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25 frank.kohlmeyer@feg.de

Druck: Volkmar Schmidt

Auflage: 100 Exemplare

Fotos: Privat und Pixabay (public domain);
 Titelseite: pixabay

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18. Dezember 2018



Die Redaktion behält sich sinnwahrende Textkürzungen bzw. -änderungen vor.